



PETER OTTIGER

HILFE FÜR KLEINE OHREN

All Ears Cambodia, kümmert sich um das Leid hörgeschädigter Kinder

Kambodscha gehört zu den ärmsten Ländern der Welt und leidet heute noch unter den Folgen eines 30 Jahre währenden Bürgerkrieges. Während des Terrorregimes der Roten Khmer, die von 1975 bis 1979 an der Macht waren und dem Volk brutal einen Agrarkommunismus aufzwingen, wurde das Gesundheitswesen des Landes völlig zerstört. Rund 90 Prozent der Ärzteschaft wurden ermordet, verfolgt und verließen das Land.

Hörschäden werden in Kambodscha bis heute wenig Bedeutung beigemessen, ja teilweise

als normal hingenommen, besonders in den armen landwirtschaftlich geprägten und schwer erreichbaren Gebieten des Landes. Mit abwegigen Methoden, die das Leiden meist nur verschlimmern, wird versucht, Hörschäden zu beheben. Dazu gehören etwa das Einträufeln von Petroleum in das Ohr, Hühnerfedern, die ins Ohr gestopft werden oder Beschwörungen durch Schamanen.

Circa die Hälfte der hörgeschädigten Menschen sind Kinder. Würden deren Leiden rechtzeitig erkannt, könnte ihnen geholfen werden. Hörgeräte

sind für fast alle Kambodschaner unerschwinglich, denn sie kosten etwa so viel wie ein Bauernhaus auf dem Land.

In dieses Umfeld trat Ende der 1990er Jahre der Londoner Audiologe Glyn Vaughan ein. Zunächst wirkte er als Gastdozent an der Universität in Phnom Penh, Ende 2002 zog er endgültig in die Hauptstadt Kambodschas. 2003 gründete er dort die Hilfsorganisation „All Ears Cambodia“ (AEC), die damals das einzige Krankenhaus für Gehörleiden in Kambodscha betrieb. Das Projekt wird von Glyn Vaughan äußerst professionell gemanagt. Mittlerweile betreibt AEC mit 29 Mitarbeitern nicht nur das Krankenhaus in der Hauptstadt, sondern außerdem eines in Siam Reap, in dessen Nähe übrigens die berühmte Tempelanlage Angkor Vat liegt und zwei weitere in Kratie und Battambang.

Leistungsfähige Organisationsstruktur

Das Personal in diesen Krankenhäusern arbeitet nach internationalen Standards. Durchgeführt werden einfache Hörtests bis hin zu spezialisierten Diagnosen, die wie sie etwa für Babys erforderlich sind. AEC verfügt über ein breites Sortiment an Hörgeräten, die den Bedürfnissen der Patienten entsprechend und fachgerecht angepasst werden. Die Nutzer werden nachhaltig im Gebrauch der Geräte geschult, um die zweckbestimmte Nutzung und die optimale Kompensation der Hörprobleme zu unterstützen. Gebrauchte Hörgeräte werden in den Krankenhäusern repariert bzw. aus Einzelteilen neu zusammengesetzt.

Rund 85 Prozent der Kambodschaner leben in verstreut liegenden Dörfern. Die Infrastruktur ist wenig entwickelt, viele können sich Reisen im Bus kaum leisten. Daher hat AEC in neun Provinzen Beratungsstellen eingerichtet. Sie sind in festen Holzhäusern untergebracht, verfügen über das entsprechend geschulte Personal sowie über audiologische Geräte und Medikamente. Diese leistungsfähige Organisationsstruktur mit vier

Krankenhäusern und den Beratungsstellen kommt mit einem jährlichen Budget von nur rund 500.000 US-Dollar aus.

Die Zielgruppe von AEC sind die Ärmsten der Armen: Kinder, die HIV-infiziert sind oder auf der Straße leben, Kinder mit Missbildungen am Kopf, Opfer von Landminen, Leprakranke, Frauen und Mädchen, die missbraucht wurden oder unter häuslicher Gewalt gelitten haben, ältere Menschen, TBC-Kranke und generell Familien mit sehr geringem Einkommen. AEC betreut etwa 25.000 Patienten jährlich - für Bedürftige ist die Behandlung gratis. Wohlhabende Patienten, die jedoch nur eine Minderheit bilden, zahlen für ihre Behandlung. Damit tragen sie zur Finanzierung des gesamten Projekts bei.

Diese beeindruckende Struktur hat Glyn Vaughan in 14 Jahren geschaffen. Sehr wichtig war dabei, dass es ihm gelungen ist, zahlreiche Sponsoren im Lande, in Australien und in Europa zu gewinnen, die sein Vorhaben finanziell, aber auch mit tätiger Hilfe unterstützen. Inzwischen kooperiert AEC mit rund 60 wohltätigen Organisationen. Einige der in Kambodscha ansässigen Institutionen betreuen benachteiligte Menschen, und AEC hilft ihnen mit Hörgeräten ▶




Untersuchungen können dank AEC professionell ausgeführt werden. Die Ausstattung mit Hörgeräten, die neu in Kambodscha ungefähr den Gegenwert eines Bauernhauses haben, unterstützt die Projektgruppe „Hilfe für kleine Ohren“.

und medizinischen Dienstleitungen. Die in Großbritannien ansässige Stiftung „Medical and Scientific Aid for Vietnam, Laos and Cambodia“ fördert AEC etwa durch Spenden von medizinischen Geräten und durch die Finanzierung der Ausbildung von Fachkräften. Durch regelmäßige Besuche in Kambodscha überzeugt sich die Stiftung von den Fortschritten. Die ebenfalls britische Stiftung „Accounting for International Development“ hat Fachkräfte zu AEC entsandt, die die organisatorischen Abläufe und das Rechnungswesen optimiert haben.

Der entscheidende Erfolgsfaktor für die Umsetzung des Projekts ist die Ausbildung von Mitarbeitern. Glyn Vaughan rekrutiert sie nicht von Universitäten, sondern lieber unter denjenigen, die er als „born on the wrong side of the tracks“ bezeichnet. Er meint damit Menschen, die sehr arm sind, aber Empathie für andere Menschen haben, helfen wollen und bereit sind zu lernen. Um ein hohes Ausbildungsniveau beim klinischen Personal sicherzustellen, hat AEC ein

„Continuing Professional Development“ geschaffen, an dem auch Spezialisten aus UK und Singapur mitwirken. Zurzeit nehmen elf Studenten an einem neu eingeführten zweijährigen AEC-Ausbildungskurs teil, der nicht nur Wissen um Gehörschäden, sondern auch Kenntnisse auf den Gebieten Ernährung, Mikrobiologie, Immunologie, Sprachtherapie, Kinderheilkunde vermittelt.

Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ arbeitet seit 2015 mit AEC zusammen.

2016 wurden knapp 700 Hörgeräte nach Kambodscha gesandt. Drei Team-Mitglieder fuhren Anfang Februar 2017 im Rahmen einer Urlaubsreise in das Land und übergaben knapp 900 Hörgeräte mit Zubehör an AEC. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Team All Ears Cambodia unter der Leitung von Glyn Vaughan im Vergleich zu den übrigen Partnern von „Hilfe für Kleine Ohren“ am weitesten professionell ausgerichtet und zukunftsorientiert ist. 

Engagieren Sie sich für hörgeschädigte Kinder, damit kleine Ohren die große Welt wahrnehmen können!

Wir benötigen ständig weitere Hörgeräte! Bestellen Sie kostenlos die Aktionssets mit Faltblättern und einem Aufsteller beim Hilfswerk der Deutschen Lions (auch per Mail kleine-ohren@lions-hilfswerk.de). Diese können sie bei Hörakustikern, HNO-Ärzten oder Apotheken aufstellen und Ihre eigene Sammelaktion starten.

Gesammelte Hörgeräte senden Sie bitte ausschließlich an das HDL in Wiesbaden
Hilfswerk der Deutschen Lions · Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden

Gerne nehmen wir auch weiterhin Spenden für die Aktion entgegen:

Die Unterstützung durch Geldspenden hilft der Projektgruppe die Kosten für die Ausgabe von Flyern, Sammelboxen und der gesamten Logistik zu bestreiten.

Hilfswerk der Deutschen Lions – Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00 · **BIC:** FF VBD EFF · **Stichwort:** Kleine Ohren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage: www.kleine-ohren.de